

# Erneute Sternstunde im Konzerthaus

**KONZERT** Chor „Vivace“ feierte mit vielen Musikerfreunden ein rauschendes und zweifach ausverkauftes Doppelkonzert.

**BLAIBACH.** Welch ein prachtvoller Anblick – ein Bild, das noch dazu wunderschöne Töne aussendet. An die achtzig Mitwirkende bevölkerten am Muttertags-Sonntag Bühne und Bühnenparkett im Konzerthaus Blaibach. „Vivace“, der großartige Laienchor, der sich aus Sängerinnen und Sängern aus dem gesamten Landkreis vor 22 Jahren gebildet hatte, lud zum großen Konzert in die zwar noch junge, aber dennoch bereits legendäre Kultstätte in Blaibach's Ortsmitte.

Und Vivace schaffte das, was sonst nur Künstler der ersten Garnitur erreichen: Gleich zweimal, zur Abendvorstellung und davor zur Zusatzaufführung am Nachmittag waren die 200 Plätze innerhalb weniger Tage bzw. Stunden ausverkauft. Ein klarer Beweis dafür, dass der Chor mit diesem Projekt unter der Leitung des Musikers, Musikpädagogen, Sängers, Komponisten und Arrangeurs Thomas A. Gruber in seiner Popularität einmal mehr ein echtes Zwischenhoch erreicht hat.

„Du bist da“ lautete das Motto des Konzertes. Gleichzeitig war dies der Lied-Text, den Barbara Zwicknagl (der „gute Geist“ von Vivace) zum Jubiläum 2014 verfasst hatte und den Thomas A. Gruber für Chor, Orchester, Bläser und Band vertont und arrangiert hat. Es ist eine eindrucksvolle, höchst lebendige und optimistische Hymne, die die Anwesenheit und die Gnade Gottes in unser aller Alltag preist. Ähnliche Gedanken und Erkenntnisse bildeten auch die meisten Inhalte der bevorzugt dargebotenen „Modernen Geistlichen Lieder“, die - ob zumeist in Deutsch gesungen oder



Ein prachtvolles Bild: Vivace, das Regensburger Kammerorchester, die Lehrband vom Musikus und die Bläser von „Blos mia vier“ - die „Bühne“ im Konzerthaus platzte aus den Nähten.

Fotos: jcr

aber als Gospels o. ä. in Englisch - den Hauptanteil am Programm ausmachen. Hier konnte das Publikum aber zudem Lieder kennenlernen, die über die Aussage der Worte hinaus eine wesentlich höhere musikalische Qualität aufweisen: Nicht selten sind sie selbst geschrieben und für die große Besetzung bearbeitet (s.o.), sie wirken mit ansteckender Fröhlichkeit und einer ehrlich empfundenen Gläubigkeit unmittelbar auf die Gefühlslage der vielen Zuhörer. Da waren soviel natürliche Schwingungen, aber auch verinnerlichte Phasen zu vernehmen, dass das Publikum trotz der zwei Stunden Dauer in konzentrierter, genussreicher Spannung gehalten war.

## Motivation aller Beteiligten

In die geistlichen Lieder waren immer wieder „weltliche“ Stücke eingebaut wie die barock-prächtige „Ouverture aus Händels „Wassermusik“ mit den festlich aufspielenden Blechbläsern von „Blos mia vier“. Das Kammerorchester Regensburg unter Peter Pfundtner lieferte schwungvoll einen klaren transparenten Klang im Marsch aus der Gluck-Oper Alceste und die drei Herren von der Lehr-

band des Musikzentrums Bad Kötzing agierten dermaßen ansteckend rhythmisch und befeuernd, dass das „Gesamtergebnis“ in Nichts zu wünschen übrig ließ. Auch was die Gesangssolisten betrifft, wurden die Zuhörer regelrecht verwöhnt: Das berühmte und oft gehörte „Ombra mai fu“ von G. F. Händel erfuhr durch Sandra Koppitz, Sopran und dem Bariton Daniel Hinterberger - beide sind studierte Sänger - eine sehr stimmungsvolle und persönliche Interpretation.

Besonders rührte das Publikum auch Anna Hastreiter, als sie den wunderschönen schwedischen Filmsong „Gabiellas Sang“ eben so intensiv live interpretierte, wie man ihn hören möchte - ein wenig melancholisch, feminin, zärtlich und sehr musikalisch.

## Pfiffige Nachwuchspflege

Wenn hier schon die Rede war von der Institution „Vivace“, so warteten Gruber und sein Chor noch mit einer ganz speziellen Überraschung auf - „Vivace! 2.o“. Die pfiffige Begründung dazu: „Vivace“ 2.o“ besteht aus den Kindern der Chormitglieder und -familien, und wo wären diese während der Chorproben der Eltern wohl besser aufgeho-



Ein Duett der Extraklasse: Thomas A. Gruber und Sandra Koppitz

ben, als wenn sie direkt ins Geschehen eingebunden seien. So sang die fröhliche Kinderschar quicklebendig auch eine eigene Nummer „Aufgeweckt und angesteckt“, getextet und komponiert von - natürlich Barbara Zwicknagl und Thomas Gruber. Und als Höhepunkt durften die Kids dann ganz selbstverständlich bei den letzten paar Liedern wieder voll integriert mit auf die Bühne und kräftig mitsingen - ein ganz schönes Gedränge war das mit an die 80 Personen und Persönchen...